

# Weitefeld siegt nach spätem Doppelschlag

Bezirksliga: SG bleibt nach frühem Rückstand dran und schlägt Westerbürg noch mit 2:1

**Friedewald.** Mit einem Doppelschlag in der Schlussphase hat die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald nicht nur eine lange Zeit drohende Niederlage abgewendet, sondern ihr Heimspiel in der Bezirksliga Ost gegen die SG Westerbürg/Gemünden/Willmenrod am Ende noch mit 2:1 (1:0) gewonnen. Legten die Gastgeber, die in der Vorwoche noch pausieren mussten, damit einen Saisonstand nach Maß hin, finden sich die Westerbürger nach zwei Niederlagen aus zwei Spielen erst mal im Tabellenkeller wieder.

Auch wenn die Gäste nach Albert Kudrenkos frühem Treffer (13.) bis zur 80. Minute vom Spielstand her auf einen Dreier zusteueren,

**SG Weitefeld-Langenb./Fr. – SG Westerbürg/G./W. 2:1 (0:1)**

**Weitefeld:** Latsch – Rosenkranz, Kempf, Seibel, Lohmar – Duisenberg, Cichowlas, Schönberger (72. Krah), Thom (49. Floris, 84. Hofmann) – Weisang (88. Groß), Mockenhaupt.

**Westerbürg:** Kloft – Jung (47. Pfeiffer), Holzhäuser, Neubert (85. Schäfer), Reichelt – Klöckner (57. Major), J. Gläser, Kudrenko – D. Gläser, Reinhardt (76. Löhr).

**Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Wolken) – **Zuschauer:** 100.

**Tore:** 0:1 Albert Kudrenko (13.), 1:1 Tristan Krah (80.), Jan Niklas Mockenhaupt (81.).

so deutete sich gemessen am Spielverlauf bereits ab der Schlussviertelstunde der ersten Hälfte an, was am Ende Realität wurde. „Wir haben nach dem Rückstand weiter versucht, spielerische Lösungen zu finden“, lobte Jörg Mockenhaupt seine Weitefelder Mannschaft dafür, dass sie sich nicht aus der Ruhe bringen ließ.

Allerdings musste sie diese erst einmal finden. Denn die ersten 20 Minuten gehörten klar dem Gegner, der gleich die erste Chance zur Führung nutzte, als Tom Reinhardt nach einem Angriff über links eigentlich selbst hätte abschließen können, dann aber auf den mitgelaufenen Kudrenko querlegte, der mit einem Flachschuss ins Eck auf 0:1 stellte. Und wer weiß, welchen Verlauf die Begegnung genommen hätte, wenn Weitefelds Schlussmann Steffen Latsch nur zwei Minuten später bei Kudrenkos Schuss aus 22 Metern nicht zur Stelle gewesen wäre.

So aber kämpften sich die Gastgeber allmählich in die Partie und verbuchten bereits in der Endphase des ersten Abschnitts Chancen zum Ausgleich, die Jan Niklas Mockenhaupt (34.) und Mario Weisang (37., 43.) aber ungenutzt verstreichen ließen.

In einem an Torraumszenen lange Zeit armen zweiten Durchgang waren es die Weitefelder, die mehr investierten – und die sich dann innerhalb von weniger als zwei Minuten in doppelter Form dafür be-



Eine Szene mit Symbolcharakter: Dass die SG Weitefeld im Heimspiel mehr investierte als die SG Westerbürg, zeigte sich allein beim Siegtreffer durch Jan Niklas Mockenhaupt, der den Ball mit vollem Einsatz an Gästekeeper Jonathan Kloft vorbei ins Tor beförderte.

Foto: bylogi

lohnten. Einmal durch Tristan Krah, der beherzt nachsetzte und die Uneinigkeit zwischen Westerbürgers Keeper Jonathan Kloft und einem seiner Vorderleute zum Ausgleich nutzte (80.). Und dann noch einmal

gleich nach Wiederanstoss, als die Gastgeber den Ball zügig eroberten, ihn raus auf Weisang spielten, der scharf nach innen flankte, wo Mockenhaupt mit vollem Einsatz die Führung besorgte (81.).

Danach mussten die Weitefelder noch mal kurz die Luft anhalten, doch Niklas Rosenkranz war nach einem Schuss von David Gläser für den bereits geschlagenen Latsch zur Stelle (84.). „Aufgrund der spä-

ten Gegentore ist die Niederlage bitter, aber nicht unverdient“, sah Gästetrainer Thomas Schäfer hinterher ein, dass seine Mannschaft „insgesamt zu wenig investiert“ hatte. Jens Kötting/hun



Christian Weißenfels (mit Brille im Hintergrund) entführte mit seiner SG Ellingen aus Wirges einen Punkt.

Foto: Jörg Niebergall/Archiv

# Ellingen punktet nach guter zweiten Halbzeit in Wirges

Bezirksliga: SG-Coach bemängelt Einstellung in der ersten Halbzeit - Daun erzielt den Ausgleich

**Wirges.** Die Hoffnung auf den ersten Sieg in der Bezirksliga-Saison 2021/22 erfüllte sich für die Spvgg EGC Wirges nicht. Die Glas-Chemiker teilten sich nach dem Remis gegen Ahrbach auch mit der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth beim 1:1 (1:0) die Punkte. Während Gästetrainer Christian Weißenfels mit diesem Ergebnis vollauf zufrieden war, haderte der Wirgeser Coach Serkan Öztürk mit der Leistung seiner Mannschaft. Er verhartete noch einige Minuten nach

dem Schlusspfiff gedankenversunken auf der Bank. So resümierte er kurz und knapp: „Es war ein katastrophales Spiel meiner Mannschaft. Das Ergebnis ist gerecht.“ Weißenfels bemängelte die Einstellung seines Teams in der ersten Hälfte: „Doch dann sind meine Jungs viel aggressiver aufgetreten und haben alles reingefeuert, was sie hatten.“

Von Beginn an entwickelte sich ein intensives Spiel beider Mannschaften. So ergaben sich auch bald die ersten Torchancen, doch Ellingens Nils Wambach verfehlte mit seinem Schuss knapp das von Deniz Sakalakoglu gehütete Wirgeser Gehäuse (3.) und Marvin Severin konnte eine kluge Vorlage von Stürmer David Röhrig nicht verwerten. Er scheiterte am gut

aufgelegten Philipp Krokowski im Ellinger Tor (7.).

In der 25. Minute war es dann Severin, der Röhrig mit einem langen Diagonalpass bediente, und der Torjäger der Wirgeser erzielte mit einem platzierten Kopfball ins lange Eck die Führung der Gastgeber. Ellingen versteckte sich da-

**Spvgg EGC Wirges – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth 1:1 (0:0)**

**Wirges:** Sakalakoglu – Kerch, Romes, Simon, Schmidt – Kim (78. Dimunah), Wengenroth (80. Kamtsikis) – Röhrig – Korkmaz (57. Sturm), Barut, Severin (62. Zavattieri).

**Ellingen:** Krokowski – Lindenau, Kleinmann, Becker, Douzi – Hümmelich – Raasch, Reichert (86.

nach keineswegs und blieb durch Konter gefährlich. Neuzugang Ismayil Barut hatte dann kurz vor der Halbzeitpause den zweiten Treffer auf dem Fuß, doch auch hier vereitelte Krokowski.

Im zweiten Spielabschnitt bot sich den 120 Zuschauern ein ähnliches Bild: Wirges drückte, kam

Griesche) – Wambach, Daun, Krämer.

**Schiedsrichter:** Yasin Demiray (Wissen) – **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 1:0 David Röhrig (25.), 1:1 Dennis Daun (63.).

**Besonderheit:** Rote Karte gegen den Wirgeser Mirko Kerch (67., grobes Foulspiel).

aber nicht zu einem erfolgreichen Abschluss. Die beste Gelegenheit hatte Mert Korkmaz, der nach einer tollen Kombination im Ellinger Torwart abermals seinen Meister fand. (55.). Die Gäste setzten weiterhin auf Konter und kamen in der 63. Minute zum Ausgleich, als Dennis Daun einen zu kurz abgewehrten Eckstoß aus kurzer Distanz einschob. Alle Bemühungen der Gastgeber auf den Siegtreffer blieben letztlich erfolglos. Mit etwas Glück wären die Gäste noch als Sieger vom Platz gegangen, zumal sie nach einem groben Foulspiel von Mirko Kerch an Daniel Reichert ab der 67. Minute mit einem Spieler mehr auf dem Feld standen. Doch auch sie konnten in der Endphase mehrere gute Chancen nicht verwerten. Helmut Rosbach

# Wallmenroth gelingt in Halbzeit zwei nichts mehr

Bezirksliga: SG verliert ihr Auftaktspiel gegen neu formierte Windhagener und muss auf Tim Lück verzichten

**Windhagen.** Der SV Windhagen hat seinen ersten Saisonsieg in der Fußball-Bezirksliga Ost eingefahren. Der SVW gewann sein Heimspiel gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld aus dem Nachbarkreis Altenkirchen mit 2:0 (0:0). Aufgrund einer deutlichen Leistungssteigerung im zweiten Abschnitt geht der Erfolg für die Gastgeber in Ordnung.

Für die Gäste war es der erste Auftritt in dieser Bezirksliga-Saison, da deren Auftaktspiel gegen die SG Weitefeld verlegt wurde. Für den SV Windhagen dagegen war es der erste Auftritt vor eigenem Publikum nach dem freiwilligen sportlichen Rückzug aus der Rheinlandliga. Mit Ausnahme von Alexander Alt, Volker Berghoff, Torjäger Armando Grau und Torwart Heinz Job präsentierten sich die Gastgeber mit einer völlig neu formierten Mannschaft. Die fand in den ersten 45 Minuten nicht zu einem vernünftigen Spielverlauf. „Wir waren 45 Minuten einfach zu

passiv und haben nichts Vernünftiges nach vorne gebracht“, war Windhagens Trainer Uwe van Eckeren mit den nicht vorhandenen Offensivspiel seiner Schützlinge zur Pause unzufrieden.

Dagegen standen die Gastgeber defensiv gut gegen agile Gäste. Trotz großer optischer Vorteile blieben echte Großchancen auch für Wallmenroth Mangelware. „Der letzte Pass hat oft gefehlt, weil wir zu unkonzentriert waren. Mit konsequenter Ausnutzung unserer Möglichkeiten hätten wir zur Pau-

**SV Windhagen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 2:0 (0:0)**

**Windhagen:** Job – Besart Ahmetaj, Hilbers, Schmidt, Alexander Alt – Jonas Walter, Morina – Lahme (82. Feldens), Berghoff (90. Hartung), Klockner (69. Schlösser) – Grau.

**Wallmenroth:** Platte – Lück, Tim Fischbach, Kevin Fischbach, Grosert – Jouni, Plath, Franken (86. Leis), Zimmermann (80. Jashari) – El-

se führen müssen“, bemängelte der Wallmenrother Verantwortliche Guido Leis, der den urlaubenden Trainer Thorsten Judt an der Seitenlinie vertrat.

Mit einem Paukenschlag begann der zweite Spielabschnitt. Kaum vier Minuten warten gespielt, da erzielte Leon Klockner mit einem strammen Flachschuss von der oberen Strafraumecke die 1:0-Führung für die Platzherren. Weitere 180 Sekunden später fiel das 2:0, als Dardan Morina aus zwölf Metern den Ball ins rechte

Hassan (75. Marcel Müller), Mertens.

**Schiedsrichter:** Manuel Mück (Arzheim) – **Zuschauer:** 90.

**Tore:** 1:0 Leon Klockner (49.), 2:0 Dardan Morina (52.).

**Besonderheit:** Rote Karte gegen Wallmenroths Tim Lück (84., Notbremse).

Eck zirkelte. Das gab der Windhagener Elf sichtlich Rückenwind. Fast wäre Volker Berghoff mit einen satten Fernschuss sogar das 3:0 gelungen (65.).

Auf der Gegenseite versäumte es Manuel Plath freistehend aus vier Metern für die Gäste zu verkürzen. Als sein Mitspieler Tim Lück in der 84. Minute nach einer „Notbremse“ gegen Armando Grau durch den gut leitenden Schiedsrichter Manuel Mück die Rote Karte gesehen hatte, war die Partie entschieden. In personeller Überzahl ließ Windhagen nichts mehr anbrennen.

„In der zweiten Halbzeit ist uns nichts mehr gelungen“, zeigte sich Leis enttäuscht vom Auftritt seiner Elf, während sein Gegenüber van Eckeren sich über die ersten drei Punkte freute: „Ich habe in der Halbzeit mehr Zweikampferverhalten und Einsatz nach vorne verlangt. Das hat die Mannschaft gut umgesetzt. Das war schon ganz ordentlich.“ Ludwig Velten



Torwart Heinz Job (gelbes Trikot) hielt seinen Kasten gegen Wallmenroth sauber, hier kommt er vor dem Gastespieler Manuel Plath (Nr. 14) an den Ball und kann klären. Links im Bild Windhagens Torschütze zum 2:0, Dardan Morina.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz